

Der Bürgermeister -----	Aktenzeichen BM/Schr.					Datum 18.03.2004 öffentlich	
Beratungsfolge	Termin	TOP	Ein	Ja	Nein	Ent	Bemerkungen
Schulausschuss	31.03.2004						

Betrifft:

Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an der Gemeinschaftshauptschule Inden

Beschlussentwurf:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung:

Ausgelöst durch die Ratsentscheidung vom 10. Dezember 2003, in der Gemeinschaftshauptschule Inden nur noch zwei Eingangsklassen (5. Klasse) zu bilden, ist insbesondere aus der Gemeinde Niederzier die Sorge aufgeworfen worden, dass Schüler mit Schulwunsch Hauptschule zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 nicht versorgt werden könnten.

Hintergrund unserer eigenen Entscheidung zur Aufnahmebegrenzung ist die Erkenntnis, dass im Schulgebäude der Hauptschule inzwischen sämtliche zur Verfügung stehenden Räume einschließlich der früheren Räume für Bibliothek, Musik und Nadelarbeit zu Klassen umgewandelt wurden. Aus dieser räumlichen Problematik heraus kann die Schule nur noch zweizügig in der Eingangsklasse beginnen. Erfahrungsgemäß werden in den Klassen 6 und 7 in erheblichem Umfang Schülerinnen und Schüler aus anderen weiterführenden Schulen an die Hauptschule zurückkommen. Dies führt ab den Klassen 6 und 7 sogar bis hin zur Vierzügigkeit. Neben der Inanspruchnahme von früheren Funktionsräumen für Klassenzwecke gibt es Schulklassen, die von der Größe her für die Aufnahme der Maximal-Schülerzahl (30 – 32) absolut nicht geeignet sind. Jedem Schüler steht eine bestimmte Quadratmeterfläche an Platz in der Klasse zu.

Zu dieser Problematik hat es eine Reihe von Gesprächen zwischen der Gemeinde Inden und den Gemeinden Niederzier und Langerwehe gegeben.

Am 16.03.2004 fand auf Einladung des Schulamtes des Kreises Düren ein weiteres Abstimmungsgespräch statt, an dem neben Vertretern der Schulaufsicht des Kreises auch Vertreter der Städte Düren und Jülich als Betreiber von Hauptschulen sowie die Schulleiter der Gesamtschulen von Merzenich-Niederzier und Langerwehe teilnahmen.

Ergebnis dieses Gespräches war letztlich, dass die Städte Düren und Jülich erklärt haben, dass sie alle Schülerinnen und Schüler aus den dortigen Stadtgebieten an eigenen Schulen aufnehmen können. Die Gemeinde Langerwehe hat erklärt, dass möglicherweise lediglich zwei bis drei Schülerinnen/Schüler aus Langerwehe die Aufnahme in die Hauptschule Inden wünschten.

Vor dem Hintergrund, dass Langerwehe und Niederzier keine Hauptschulen betreiben, die Stadt Düren ausschließlich eigene Schüler aufnimmt und die Stadt Jülich nach dortiger Aussage aus Kapazitätsgründen keine Aufnahmen mehr vornehmen könnte, wurde von Inden erwartet, die unversorgten Schüler aus Niederzier und evtl. anderen Kommunen aufzunehmen. Nötigenfalls müsse über die Errichtungen von Schulklassen-Pavillons geredet werden. Die hieraus anfallenden Kosten sollten über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Nutzern verteilt werden.

Aus heutiger Sicht (Stand: 17.03.2004) ergibt sich nachstehendes Bild aus dem aktuellen Aufnahmeverfahren an der Gemeinschaftshauptschule Inden:

aufgenommen sind 13 Schülerinnen/Schüler

davon 12 aus Inden

01 aus Düren

auf der Warteliste stehen 35 Schülerinnen/Schüler

davon 05 aus Langerwehe

02 aus Eschweiler

07 aus Düren

21 aus Niederzier

Ausgehend von den vorstehend dargestellten Aufnahmezahlen können alle Schülerinnen und Schüler in der Gemeinschaftshauptschule aufgenommen werden. Es besteht dann die Möglichkeit, zwei Klassen zu je 24 Schülerinnen/Schüler zu bilden, so dass auch noch Reserven für kurzfristige Anmeldungen bzw. Rückkehrer in den Klassen 6 und 7 gegeben wären.